



Dezember 2021

Ergebnisse Zukunftsrat #16

Information zum Abstimmungsstand Wohnraumförderung und dauerhafte Bindungen zwischen SenSBW und SenFin

André Moschke (SenSBW) stellt den Mitgliedern des Zukunftsrats den aktuellen Abstimmungsstand für die soziale Wohnraumförderung des Miet- und Genossenschaftswohnbaus vor. Förderungsmöglichkeiten im Kontext von dauerhaften Bindungen (z.B. durch Erbpachtverträge über einen Zeitraum von 99 Jahren) sind relevant für das Areal, da hier zukünftig Wohngebäude entstehen sollen, die von Genossenschaften oder anderen gemeinwohlorientierten Akteuren erbaut werden.

Überarbeitungsphase Städtebauliches Werkstattverfahren

Hinsichtlich des noch nicht geklärten Standorts für die Kita auf dem Areal, stellt das Bezirksamt eine neue dezentrale Variante vor, die bereits mit der Kitaaufsicht abgestimmt werden konnte. Diese beinhaltet eine Unterbringung einer kleineren Kita im Wohnen West sowie weitere Plätze in der Obentrautstraße und ergänzende Standorte für eine Kindertagespflege im Südcluster. Damit liegt nun eine Option vor, die unabhängig von einer Entscheidung für oder gegen einen Kitastandort in der Neuen Reithalle funktioniert und somit dazu beitragen könnte, den Dissens über diesen potenziellen Standort zu lösen. Die Variante wird von den Vertreter*innen der Zivilgesellschaft begrüßt.

Ergänzend zur Frage des Kitastandorts ist nach wie vor die Erschließung des sogenannten Dorfplatzes nördlich der Neuen Reithalle zu klären. Dabei geht es um die Frage, ob eine Erschließung sowohl westlich als auch östlich entlang der Neuen Reithalle verlaufen sollte. Die westliche Erschließung wird von einigen Kooperationspartner*innen abgelehnt, da dadurch eine zusammenhängende Freifläche zerteilt würde. Auf der anderen Seite befürchten manche Kooperationspartner*innen, dass eine alleinige Erschließung östlich der Neuen Reithalle zu Konflikten zwischen Fahrradfahrer*innen und andern Nutzer*innen des Dorfplatzes und dieses Weges führen würde. Aus Sicht des Planungsbüros Inno2grid für das Mobilitätskonzept Dragonerareal und angrenzende Bereiche könnten diese Konflikte durch Maßnahmen oder planerisch gelöst werden.



Innerhalb der Kooperation besteht grundsätzlich eine Offenheit dafür auf die westliche Erschließung zu verzichten, jedoch sollen zunächst noch offene Fragen geklärt werden. Das Thema wird in der nächsten Zukunftsratsitzung erneut aufgegriffen.

Artenschutz im Bauprozess

Der „Arbeitskreis (AK) Modell: Artenschutz im Bauprozess“ hat einen Antrag zu den artenschutzrechtlichen Maßnahmen der Planungs- und Bauprozesse auf dem Dragonerareal eingereicht. Dieser Antrag beinhaltet Forderungen und Vorschläge u.a. zu Ausgleichsmaßnahmen für Gebäudebrüter, Animal-Aided Design, der Bestandsflora und -fauna sowie zum Recycling rückgebauter Strukturen. Im Rahmen der Vorbereitungsgruppe Zukunftsrat haben sich die Kooperationspartner*innen bereits mit den Inhalten des Antrags auseinandergesetzt. In der heutigen Sitzung entscheidet der Zukunftsrat über das abgestimmte Antwortschreiben an den AK.